

## AUFENTHALT UND ARBEITEN IN KYZIL

alle nach unten gerichteten Buchten übereinander zu stehen kommen. Die nach oben ausladenden Buchten sind auf dem Ober-  
rand mit je vier oder fünf senkrecht nach oben gerichteten kurzen  
Strichen verziert. Am Ansatz des aufsteigenden und des absteigen-  
den Astes sind je zwei gekrümmte Zierstriche angebracht, die sich  
nach unten und nach der Seite richten. Die nach unten ausladenden  
Buchten tragen je 4—5 nach unten gerichtete Zierstriche, sie ent-  
behren der seitlichen Ornamente.

Neun ebensolche Reihen einfacher Mäanderlinien laufen quer  
über den Deckel. Eine einzelne solche Linie umfaßt den senkrechten  
Deckelteil. Die Ausbuchtungen dieser Linien bilden also auf der  
Schachtel im ganzen zwanzig senkrecht übereinander geordnete  
Reihen von Feldern, in denen merkwürdig stilisierte, an die Tiere  
unserer Heraldik erinnernde Geschöpfe ihr Wesen treiben. In  
jeder der senkrechten Felderreihen erscheint ein Tierbild in regel-  
mäßigem Turnus. Alle diese Malereien sind in zwei Farben aus-  
geführt, in Silbergrau und einem sehr matten weißlichen Rot.

Die Mäanderlinien mit ihren Buchten und Zierstrichen sind silber-  
grau gemalt und mit der rötlichen Farbe konturiert. Auch die  
Tiere sind in diesen zwei Farben gemalt, und zwar herrscht in der  
einen Bildreihe die mattrotliche, in der anderen die silbergraue  
Farbe vor. Die erste der senkrechten Reihe (auf der Abbildung  
ganz links vom Beschauer) besteht aus acht stilisierten Hirsch-  
gestalten; sie sind mattrotlich gemalt, mit einigen silbergrauen  
Tupfen.

Die zweite Reihe zeigt eine abgekürzte Tiergestalt, eine Art  
Raumfüller in Gestalt etwa einer hakenartig gewundenen Schlange.  
Die Körperlinie ist silbergrau mit mattrotlichen Konturen.

Die dritte Reihe enthält Figuren von Löwen; sie setzen sich  
zusammen aus einer s-förmigen silbergrauen Körperlinie und den  
mattrotlich gemalten Gliedern. Der Kopf mit dem aufgerissenen  
Rachen ist zurückgewandt, der Schweif erhoben und nach vorn  
über den Körper zurückgeschlagen, die Beine sind zum Sprung  
gekrümmt.

In der vierten Reihe erscheint ein schwer zu bestimmendes Ge-  
schöpf (rötlich, mit gewundener silbergrauer Körperlinie), es soll  
vielleicht eine Schlange sein. Dieser Typ kehrt in der sechsten  
Reihe wieder. Aber auch dort ist nur die Körperlinie mit einer  
rötlichen Umrandung zu erkennen. Die Tiergestalt der fünften  
Reihe ist auf dem Original am besten zu erkennen. Es ist die  
Darstellung eines geflügelten Löwen in Angriffstellung mit ge-  
öffnetem Rachen. An dieser Figur ist nur der Flügel, bei einigen